

Amtsblatt der Freien Hansestadt Bremen

2024	Verkündet am 27. November 2024	Nr. 291
------	--------------------------------	---------

Jahresabschluss des Sonstigen Sondervermögens Gewerbeflächen Stadtgemeinde Bremen für das Wirtschaftsjahr 2023

Zum Jahresabschluss des Sonstigen Sondervermögens Gewerbeflächen Stadt für das Wirtschaftsjahr 2023 hat die Deputation für Wirtschaft und Häfen in ihrer Funktion als Sondervermögensausschuss am 14. August 2024 folgenden Beschluss gefasst:

1. Die Deputationen für Wirtschaft und Häfen stellen in ihrer Funktion als Sondervermögensausschüsse der Sonstigen Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt/Land) deren Jahresabschlüsse für das Wirtschaftsjahr 2023 fest.
2. Die Deputationen für Wirtschaft und Häfen erteilen in ihrer Funktion als Sondervermögensausschüsse der Sonstigen Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt/Land) der Geschäftsführung für das Wirtschaftsjahr 2023 Entlastung.
3. Die Deputationen für Wirtschaft und Häfen bittet in ihrer Funktion als Sondervermögensausschüsse der Sonstigen Sondervermögen (Stadt/Land) die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation, die Jahresabschlüsse 2023 im Amtsblatt der Freien Hansestadt Bremen zu veröffentlichen.

Anlage 1: Bilanz zum 31. Dezember 2023

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2023

Anlage 3: Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

gez. Volker Stahmann

Vorsitzender des Sondervermögensausschusses

Anlage 1

Sonstiges Sondervermögen Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen (SV Gewerbe), Bremen

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA	31.12.2023		31.12.2022		PASSIVA	31.12.2023		31.12.2022	
	EUR		EUR			EUR		EUR	
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Dotationskapital	310.525.618,35		297.764.897,76	
Nutzungsrechte		790.647,40		790.647,40	II. Gewinnrücklagen	30.000,00		30.000,00	
II. Sachanlagen					III. Verlustvortrag	-133.726.737,80		-130.783.133,73	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	97.804.821,38		99.680.429,67		IV. Jahresfehlbetrag	-12.142.820,32		-2.945.604,07	
2. technische Anlagen und Maschinen	2.804.670,00		3.084.280,00			164.684.060,23		164.066.159,96	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.768.975,00		1.674.351,00		B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	73.000,00		76.000,00	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.085.553,02		819.799,84						
		106.464.019,40		105.258.860,51	C. Rückstellungen				
III. Finanzanlagen					1. Steuerrückstellungen	24.380,63		24.380,63	
Beteiligungen		596.612,44		596.612,44	2. sonstige Rückstellungen	195.543,31		179.435,62	
		107.851.279,24		106.846.120,35		219.923,94		203.816,25	
B. Umlaufvermögen					D. Verbindlichkeiten				
I. Vorräte					1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.910.799,25		247.417,10	
1. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke	358.894.781,33		316.122.320,38		2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	671.747,37		699.443,30	
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	29.733.346,01		75.452.057,51		3. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Sondervermögen der Freien Hansestadt Bremen	303.138,41		240.716,16	
		388.628.127,34		391.574.377,89	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	81.821,91		3.930.497,68	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					5. Verbindlichkeiten gegenüber der Freien Hansestadt Bremen	377.434.629,44		374.958.087,23	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.852.924,08		356.434,68		6. sonstige Verbindlichkeiten	73.346,84		60.011,04	
2. Forderungen gegen andere Sondervermögen der FHB	0,00		1.830.472,06			381.475.483,22		380.136.172,51	
3. Forderungen gegen die FHB	46.355.414,47		42.956.794,66		E. Rechnungsabgrenzungsposten	22.618,56		17.244,68	
4. sonstige Vermögensgegenstände	638.877,79		176.324,83						
		48.847.216,34		45.320.026,23					
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.147.441,54		957.847,44					
		438.622.785,22		437.852.251,56					
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.021,49		1.021,49					
		546.475.085,95		544.499.393,40					
						546.475.085,95		544.499.393,40	

Anlage 2

**Sonstiges Sondervermögen Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen (SV
Gewerbe), Bremen**

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	01.01. - 31.12.2023 EUR	01.01. - 31.12.2022 EUR
1. Umsatzerlöse	8.705.359,77	17.247.521,02
2. Verminderung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken sowie unfertigen Erzeugnissen	-5.111.613,54	-6.068.807,96
3. sonstige betriebliche Erträge	<u>896.875,28</u>	<u>3.038.961,21</u>
	4.490.621,51	14.215.674,27
4. Materialaufwand		
Aufwand für Gewerbeflächen/ Immobilienmanagement	-4.862.509,95	-4.021.476,43
5. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.235.289,56	-6.348.003,06
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-4.401.672,28</u>	<u>-5.659.998,13</u>
	-15.499.471,79	-16.029.477,62
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.817,67	820,36
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	<u>-1.275,72</u>
	3.817,67	-455,36
10. Ergebnis nach Steuern	-11.005.032,61	-1.814.258,71
11. sonstige Steuern	<u>-1.137.787,71</u>	<u>-1.131.345,36</u>
12. Jahresfehlbetrag	<u>-12.142.820,32</u>	<u>-2.945.604,07</u>

Anlage 3

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers:

An das Sonstige Sondervermögen Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen
(SV Gewerbe)

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Sonstigen Sondervermögens Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen (SV Gewerbe) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Sonstigen Sondervermögens Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen (SV Gewerbe) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse:

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den für das Sondervermögen geltenden Vorschriften des Bremischen Gesetzes für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden (Bremisches Sondervermögensgesetz - BremSVG), nach denen bezüglich Buchführung und Jahresabschluss die deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften sinngemäß anzuwenden sind, und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Sondervermögens zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Sondervermögens. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften des BremSVG und den für den Lagebericht ergänzenden Vorschriften des § 30 BremSVG und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Sondervermögen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und der Referate 10 – Gewerbeplanung, Regionalplanung, Geologischer Dienst und 11 – Einzelhandelszentren, Marketing, Tourismus, Veranstaltungen sowie das Referat 34 – Bremerhaven, Fischwirtschaft bei der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation, Bremen, für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH, Bremen, sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den für das Sondervermögen geltenden Vorschriften des Bremischen Gesetzes für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden (Bremisches Sondervermögensgesetz - BremSVG), nach denen bezüglich Buchführung und Jahresabschluss die deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften sinngemäß anzuwenden sind, in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Sondervermögens vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Sondervermögens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu

bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Sondervermögens vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften des BremSVG und den für den Lagebericht ergänzenden Vorschriften des § 30 BremSVG entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften des BremSVG zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Die Referate 10 – Gewerbeplanung, Regionalplanung, Geologischer Dienst und 11 – Einzelhandelszentren, Marketing, Tourismus, Veranstaltungen sowie das Referat 34 – Bremerhaven, Fischwirtschaft bei der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation, Bremen, sind in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Sondervermögens zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Sondervermögens vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den für das Sondervermögen geltenden Vorschriften des BremSVG und den für den Lagebericht ergänzenden Vorschriften des § 30 BremSVG entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Sondervermögens abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Sondervermögens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die

